

ThDr. Otto Katzer,  
Jablonec n/Nisou, ČSSR.,  
Gottwaldova 20 a,  
21. April 1969.

Katzer

+!

P a x   C h r i s t i ,

ich freue mich sehr, sehr geehrter Herr Dozent, dasz ich Sie kennengelernt habe. Leider konnte ich mit Ihnen nur ganz kurz sprechen, und musz mich deshalb schriftlich an Sie wenden.

Was die Liturgie anbelangt, so will ich der Frau Dr. Gerstner eine kleine Übersicht zusammenstellen, so wie ich es bei der Zusammenkunft angedeutet habe. Was verflucht ist - und mit Fluch ist der grözere Teil der Neuigkeiten belegt - kann keinen Segen bringen. Leider bewahrheiten sich nur zu sehr die prophetischen Worte des heldenhaften Papstes Pius VI. von der Einführung der lingua vulgaris in die Liturgie "plurimum malorum facile productrix"/Denz. 1566; Denz. Schön. 2666./

Die falsche Auffassung der Ehe zerstört die Ehe, so dasz wir die Worte des hl. Augustinus gebrauchen müssen "nec ullam nuptiarum retinent veritatem"... "Aliquando eo usque pervenit haec libidinosa crudelitas, vel libido crudelis, ut etiam sterilitatis venena procuret... Prorsus si ambo tales sunt conjuges non sunt... aut illa est quodammodo meretrix mariti, aut ille adulter uxoris." /De Nuptiis et Concupiscentia<sup>I</sup>; cap. XV.

Es wäre wohl notwendig mehr Aufmerksamkeit der in unserer Zeit stark erhöhten Libidinosität des Mannes zu widmen, und diese auf die Norm zu reduzieren. In dieser Sache müssen der Mediziner und Pädagoge einsetzen. Könnten Sie mir, sehr geehrter Herr Dozent, nicht irgendwie behilflich sein? Ich glaube es wäre gut die Frage vom Standpunkte der Sexuologie und Endokrinologie zu beleuchten. Könnten Sie mir da irgendwelche Werke anraten? Kann in allen Welt-sprachen sein. Ich danke Ihnen.

Pax et benedictio Dei omnipotentis Patris et + Filii et Spiritus Sancti descendat super vos et maneat semper, amen.

Mit Bitte um Opfer und Gebet  
in Christo

